

Wir sehen ein anderes **Stadt**tbild!



Liebe Genossinnen und Genossen,

wir blicken mit Stolz auf unseren Bezirk: eine lebendige, vielfältige Gemeinschaft – ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammenleben, sich engagieren und miteinander ihr Zuhause gestalten. Wir alle sind Friedrichshain-Kreuzberg, ob Gastarbeiterkind, Urberliner oder Zugezogen. Unser Bezirk ist ein Ort der Chancengleichheit und des sozialen Miteinanders. Unsere Vielfalt ist kein Problem, sie ist unsere Stärke. Umso irritierender sind die jüngsten Aussagen von Friedrich Merz zu vermeintlichen „Problemen im Stadtbild“. Damit eins klar ist: Wir sehen das anders!

Denn das eigentliche Problem, Herr Merz, ist nicht das Stadtbild von Kreuzberg oder Friedrichshain, sondern die gesellschaftliche Spaltung, die mit solchen Formulierungen vorangetrieben wird. Diese ständige „Wir“ gegen die „Anderen“ sorgt nicht für mehr Zusammenhalt, sondern gefährdet letzten Endes unsere Demokratie. Diese Worte verletzen all jene, die seit Generationen hier leben, arbeiten, ihre Kinder großziehen und diesen

Bezirk zu dem gemacht haben, was er heute ist. Ein Kanzler aus dem Sauerland hat kein Recht darüber zu entscheiden, wer hierher gehört und wer nicht. Ja, auch unser Bezirk hat so seine Schwierigkeiten, aber für ein sicheres und lebenswertes Wohnumfeld braucht es Bildungs- und Berufschancen, gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten und Hilfsangebote. Statt zu spalten, sollten wir dafür sorgen, dass Berlin der Ort bleibt, an dem sich jede und jeder wohlfühlen und selbstbestimmt leben kann. Denn wir wissen: Friedrichshain-Kreuzberg ist kein Problem. Es ist ein Versprechen – auf ein gerechtes, solidarisches und vielfältiges Zusammenleben.

Genau dieses Verständnis von Zusammenhalt leitet auch unsere politische Arbeit: Wir wollen eine Stadt, in der niemand ausgeschlossen wird – weder aus sozialer Not, noch wegen Herkunft oder Einkommen. Politik darf nicht spalten, sondern muss Lebensrealität gestalten. Und sie muss dort ansetzen, wo Menschen konkret betroffen sind: bei bezahlbarem Wohnen, beim Klima, beim Verkehr und beim öffentlichen Raum.

Das eigentliche Problem, Herr Merz, ist nicht das Stadtbild von

Kreuzberg oder Friedrichshain, sondern die gesellschaftliche Spaltung,

die mit solchen Formulierungen vorangetrieben wird. Diese ständige

„Wir“ gegen die „Anderen“ sorgt nicht für mehr Zusammenhalt,

sondern gefährdet letzten Endes unsere Demokratie.

Das zeigen unsere Anträge für den Landesparteitag am 15. November. Mit unserem Antrag zur Urbanen Mitte am Gleisdreieck machen wir deutlich, dass Stadtentwicklung vom Bedarf der Menschen ausgehen muss – nicht von den Renditeinteressen großer Investoren. Das Areal ist längst ein zentraler Begegnungsraum für tausende Berlinerinnen und Berliner. Doch nach alten Plänen sollen dort immer noch Bürotürme entstehen – Relikte aus einer anderen Zeit. Berlin braucht heute keine neuen Betonflächen, sondern bezahlbaren Wohnraum, soziale Infrastruktur und klimaangepasste Freiräume. Stadtentwicklung muss sich an den Bedürfnissen der Gegenwart orientieren, nicht an Investitionsideen von gestern.

Das gilt auch für die A100. Der eröffnete 16. Bauabschnitt hat gezeigt, welche Folgen eine überholte Verkehrspolitik hat: In unserem Bezirk erleben wir ein tägliches Verkehrschaos, Staus auf Zubringerstraßen und steigende Belastung in Wohngebieten. Wir fordern daher den Planungsstopp für den 17. Bauabschnitt sowie ein umfassendes Verkehrskonzept, das den Abfluss des Verkehrs im Bezirk sinnvoll und nachhaltig regelt. Berlin braucht keine neuen Schneisen aus Beton, sondern eine Mobilitätspolitik, die Stadtleben ermöglicht – leiser, sauberer, gerechter.

Der Landesparteitag ist auch für die Berlinwahl 2026 ein wichtiger Moment: Dort werden wir unseren Spitzenkandidaten Steffen Krach offiziell nominieren. Mit ihm verbinden wir die Hoffnung auf eine sozial-demokratische Erneuerung Berlins – entschlossen, nahbar, mit klarer Haltung für soziale Gerechtigkeit und eine moderne, solidarische Stadt.

Nur eine Woche später, am 22. November, findet dann unsere eigene Kreisdelegiertenversammlung statt, bei der wir die Listen für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung 2026 aufstellen werden. Wir wollen mit einem starken, vielfältigen und engagierten Team antreten, das unseren Bezirk mit Haltung und Leidenschaft vertritt. Aktuell finden bis zum 10. November die Vorstellungsrunden der Kandidierenden statt. Diese bieten Gelegenheit, die Bewerberinnen und Bewerber kennenzulernen und ihnen zu ihren inhaltlichen Schwerpunkten für den Wahlkampf und die kommende Legislatur Fragen zu stellen.

Lasst uns diese Wochen nutzen, um zu zeigen, was Friedrichshain-Kreuzberg ausmacht: Mut, Vielfalt, Zusammenhalt und den festen Glauben daran, dass eine gerechte Stadt kein Zufall ist, sondern Ergebnis gemeinsamer Arbeit.

Herzlich,
Sevim & Cornelius

Mietwucher stoppen: Wir bauen die **Mietpreisprüfstelle** aus!

190 Menschen haben in den vergangenen Monaten ihren Mietvertrag mit Hilfe der Mietpreisprüfstelle prüfen lassen. Das Ergebnis? Mehr als 93 Prozent zahlen eine viel zu hohe Miete. Ich habe mich im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen dafür eingesetzt, dass wir die Ressourcen der Mietpreisprüfstelle weiter ausbauen.

Viele Berliner*innen wissen nicht, ob ihre Miete rechtmäßig ist – diese Ungewissheit wollten wir aus dem Weg räumen. Seit dem 3. März 2025 können Mieter*innen ihrer Miete kostenlos überprüfen lassen und das an gleich zwei Standorten in Berlin. In Prenzlauer Berg, Schönhauser Allee 59, und in Friedrichshain, Thaerstraße 30D. Vor Ort erhalten sie eine erste Einschätzung zur Zulässigkeit ihrer Miethöhe und auf Wunsch eine schriftliche Information dazu.

In ganz Berlin gilt aufgrund der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt die Mietpreisbremse. Das heißt, die Miete bei einer Neuvermietung darf nicht mehr als zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Diese zu ermitteln, dabei hilft die vom SPD-geführten Senat eingerichtete Anlaufstelle. Dank ihr nutzen Mieter*innen ihre Rechte – den Vermieter zu rügen und zur Absenkung und Rückzahlung ihrer Miete aufzufordern.

Ist die eigene Miete 20 Prozent oder sogar 50 Prozent höher, handelt es um eine „Mietpreisüberhöhung“, umgangssprachlich Mietwucher. Das ist eine Ordnungswidrigkeit, wenn nicht sogar eine Straftat, die den Vermieter*die Vermieterin teuer zu stehen kommen kann.

Mit der Mietpreisprüfstelle sorgen wir für mehr Transparenz und bieten eine einfache, kostenlose Möglichkeit, sich gegen überhöhte Mieten und spekulative Praktiken zu wehren.

Und gerade deshalb ist es wichtig, die Mietpreisprüfstelle auszubauen und weitere finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, sodass beispiels-

weise ein dritter Standort entstehen kann. Dafür habe ich mich im Rahmen der Haushaltsberatungen eingesetzt und diese auch durchgesetzt. Wir müssen aber auch für mehr Durchgriffsmöglichkeiten sorgen, um Vermieterinnen und Vermieter direkt zu sanktionieren. Denn wer Mietpreise nach Gutdünken festlegt, verstößt gegen das Gesetz und muss zur Rechenschaft gezogen werden!

Sevim Aydin

Anmerkung: Sevim ist (auch) unsere wohnungs- und mietenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

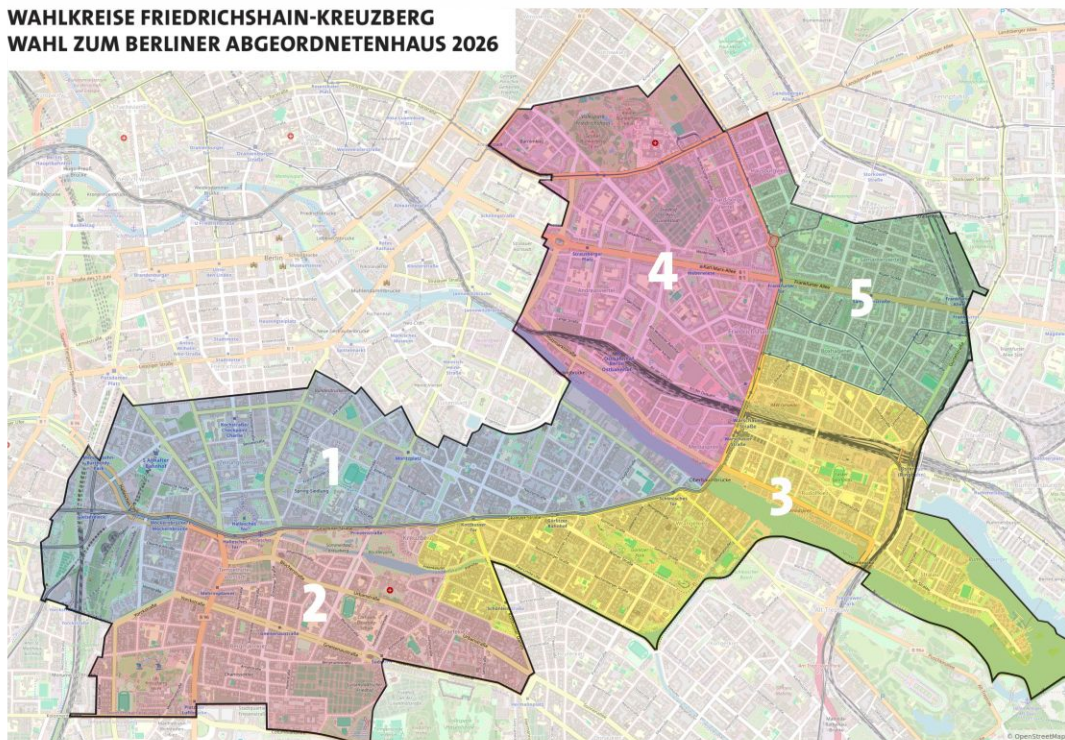
Jetzt Termin vereinbaren & Miete prüfen: <https://www.berlin.de/sen/wohnen/siwo/mietpreispruefstelle-1535292.php>

Berlin-Wahl 2026: **fünf neue Wahlkreise** in Friedrichshain-Kreuzberg

Nur noch fünf statt sechs Wahlkreise gibt es in Friedrichshain-Kreuzberg zur Berlin-Wahl im kommenden Jahr – und um diese gab es im Spätsommer in der Bezirksverordnetenversammlung ein unwürdiges Schauspiel!

Zwei Vorschläge zur Neuordnung hatte das Bezirksamt erarbeitet, doch die Fraktion der Grünen in der BVV versuchte, sich die Neuzuschnitte „passend“ zu machen, gegen den engagierten Widerstand der anderen Parteien. Am Ende musste die Senats-Innenverwaltung aktiv werden; sie legte die neuen Wahlkreiszuschnitte so fest, wie es die Verwaltung im Bezirk vorgeschlagen hatte. Die Abbildung rechts zeigt die neuen Wahlkreise.

**WAHLKREISE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG
WAHL ZUM BERLINER ABGEORDNETENHAUS 2026**



Kreisdelegiertenversammlung am 27. 9. 25: Wir wollen Friedrichshain-Kreuzberg **zukunfts**gerecht gestalten!

Zugegeben, für eine Kreisdelegiertenversammlung war der Veranstaltungsort ungewöhnlich: zweiter Hinterhof in der Frankfurter Allee – in der Räumlichkeiten der Berliner Stadtmission. Also „mittendrin“ in unserem Kiez und genau da, wo die Menschen „der Schuh drückt“. Und um es vorwegzunehmen: Die Kreisdelegiertenversammlung am Samstag, den 27. September 2025 war eine erfolgreiche, inspirierte und eine der kürzesten KDVen in unserem Kreis!

Doch der Reihe nach: Unsere Gastgeberin, die Berliner Stadtmission, hat schon seit einiger Zeit gute, produktive Kontakte zu unserer Abteilung 13 „Boxha gener Kiez / Samariterkiez“ und war darum bereits am 4. Juli Gastgeberin unseres Kreisforums. Der Stadtmissionar Dennis Gelinek begrüßte die Delegierten zu Beginn und gab einen kurzen Einblick in die Arbeit seiner Gemeinde.

Danach übernahm ein Genosse das Mikrofon, über den in den letzten Wochen viel geschrieben wurde: Steffen Krach, Spitzenkandidat für das Amt des „Regierenden“ bei der Berlin-Wahl im nächsten Jahr. Steffen ist kein Unbekannter in Berlin – einst gehörte er zum Team des Regierenden Michael Müller, zuletzt in der Verantwortung als Wissenschafts-Staatssekretär. Zwischenzeitlich sammelte er Führungserfahrung in Hannover, bevor ihn der Landesvorstand Ende August für die Spitzenposition im Roten Rathaus an die Spree zurückgeholt hat.

In seinem kurzen Grußwort schlug Steffen zunächst selbstkritische Töne an: „Niemand macht alles richtig, das muss man auch einmal benennen“, so Steffen. Dann kam er auf seine politischen Ziele zu sprechen. „Wohnraum ist die entscheidende soziale Frage!“ Die Wohnungsnot in Berlin ist eklatant, dennoch kann das kein Freibrief für Spekulanten und

Glücksritter sein. „Ich will bauen; ich lade jedes Unternehmen ein, wenn es sich an die Regeln hält.“

Nach diesem Motivationsschub ging es an die Arbeit. Rund drei Dutzend Anträge haben unsere Abteilungen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise bis zum Antragsschluss Anfang September zusammengetragen – thematisch reichten diese von der Autobahn A 100 bis in den Volkspark Friedrichshain. Dabei auch „heiße Eisen“, wie die Positionierung zum Gaza-Konflikt. Unsere Antragskommission hatte jedenfalls bei ihrer Sitzung am 19. September einen sehr langen Abend, um die Anträge gründlich durcharbeiten und Beschlussempfehlungen zu geben.

Am Ende hatte das Team um Nicole Groß jedenfalls ganze Arbeit geleistet! Vielen Dank dafür! 35 Anträge landeten im Antragsbuch und ein weiterer Initiativantrag kam auf der Versammlung selbst dazu. Bis zur letzten Minute wurden die Texte überarbeitet, um sie konsensfähig zu machen. Denn alles, was in der Antragskommission auf der Konsensliste landet, macht den Delegierten die Arbeit leichter, weil sie sich auf die wirklich strittigen Themen konzentrieren können.

Ein „heißes Eisen“ ist beispielsweise die geplante Bürobauung am Gleisdreieck in Kreuzberg unter dem klingvol-



Steffen Krach, Spitzenkandidat der SPD zur nächsten Berliner Wahl

len Namen „Urbane Mitte“: Hier haben sich die Delegierten mit breiter Mehrheit gegen eine Verwirklichung der ursprünglichen Pläne ausgesprochen. Angemessen wäre vielmehr eine nachhaltige und sozialraumverträgliche Weiterentwicklung des Geländes. „Wir wollen keine Investorenhochhäuser mit Büroräumen, die Grünflächen verschatten, Aufenthaltsqualität zerstören und für die es im Bezirk keinen Bedarf gibt“, so der Kreisvorsitzende Cornelius Brandmiller. „Das Gleisdreieck ist ein großartiger Ort, der als öffentlicher Raum erhalten bleiben muss und nicht als Renditeobjekt.“

Die Kreisvorsitzende Sevim Aydin ergänzte: „Das geplante Bauprojekt Urbane Mitte am Gleisdreieck ist völlig aus der Zeit gefallen. In Berlin stehen

zahlreiche Büroräume leer, zugleich herrscht ein eklatanter Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Statt auf immer neue Hochhaus-Büroflächen zu setzen, müssen die realen Bedarfe der Berliner Bevölkerung im Mittelpunkt stehen: bezahlbare Wohnungen, soziale Infrastruktur und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Deshalb stellen wir uns gegen die Pläne der Investoren und werden dem vorgelegten Bebauungsplan im Abgeordnetenhaus nicht zustimmen. Sollte ein Baustopp nicht möglich sein, setzen wir auf den nötigen bezahlbaren Wohnraum.“

Des Weiteren haben die Delegierten ihre klare Ablehnung des Weiterbaus der A 100 bekräftigt und fordern die Schließung des 16. Bauabschnitts bis zur Vorlage eines schlüssigen Konzeptes zum Verkehrsabfluss. Statt weiterer Autobahnprojekte soll der Fokus auf den Ausbau von Rad- und Fußverkehr sowie leistungsfähigem ÖPNV gelegt werden. Zudem sprach sich die KDV für ein neues, gemeinwohlorientiertes SEZ in Friedrichshain aus, das Sport-, Kultur- und Nachbargaangebote bündelt.

Mit diesen Beschlüssen unterstreicht unser Kreis das Ziel, ökologische und soziale Ziele zusammenzuführen, um den Bezirk zukunftsfest zu machen.

Nach nicht einmal vier Stunden war die KDV übrigens mit 36 beschlossenen Anträgen erfolgreich beendet. Von diesen haben wir zwischenzeitlich 29 Anträge an den Landesparteitag weitergeleitet, wo sie am 22. November hoffentlich auch das Votum der Berliner SPD finden werden.

Das gesamte Beschlussbuch könnt ihr euch als PDF-Datei von unserer Webseite herunterladen:

<https://spd-friedrichshain-kreuzberg.de/wp-content/uploads/2025/09/250930-Beschlussbuch-KDV-Sep.-2025.pdf>

Kreistermine

Montag, 3. November 2025 um 19 Uhr Erste Vorstellungsrunde AGH-Kandidierende im Kreisbüro

Freitag, 7. November 2025 um 19 Uhr Zweite Vorstellungsrunde AGH-Kandidierende als Videokonferenz

Montag, 10. November 2025 um 19 Uhr Vorstellungsrunde der BVV-Kandidierenden im Raum 1.38 des Willy-Brandt-Hauses. Bitte Voranmeldung im Kreisbüro und Ausweis nicht vergessen

Freitag, 14. November 2025 um 18 Uhr Delegiertenvorbesprechung LPT II per Videokonferenz

Montag, 1. Dezember 2025 um 20 Uhr Kreisvorstand per Videokonferenz

Montag, 8. Dezember 2025 um 19 Uhr gemeinsamer Jahresabschluss BVV und Kreisvorstand im Brauhaus am Südsterne, Hasenheide

Montag, 15. Dezember 2025 um 20 Uhr Sonder-Kreisvorstand zum Entwurf des kommunalen Wahlprogramms im Kreisbüro

Sevim Aydins Termine

Bürger*innensprechstunde mit Sevim Aydin, Mda

Freitag, 14. November 2025, 16 h
Freitag, 28. November 2025, 16 h
Freitag, 12. Dezember 2025, 16 h

Sozialberatung mit U. Hilgendag

Mittwoch, 19. November 2025 um 15 Uhr
Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 15 Uhr
Mittwoch, 17. Dezember 2025 um 15 Uhr

Berufsberatung mit M. Lüdtk

Mittwoch, 12. November 2025 um 16 Uhr
Mittwoch, 26. November 2025 um 16 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember 2025 um 16 Uhr

Ort: Kiezbüro Wassertorstr. 2 in Kreuzberg. Bitte Voranmeldung: E-Mail.kontakt@sevim-aydin.de
Telefon: (030) 9349 2089

1. Abteilung „Südl. Friedrichstadt“

Dienstag, 4. November 2025 um 18 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Sonntag, 9. November 2025 um 11 Uhr Stolperstein-Rundgang, Treffpunkt Kreisbüro

Donnerstag, 20. November 2025 um 18 Uhr Stammtisch, Restaurant Paracas II, Friedrichstrasse 12 in Kreuzberg

Freitag, 5. Dezember 2025 Jahresendfeier inkl. Jubilarehrung; Ort: MoSunrise, Wilhelmstrasse 15 in Kreuzberg

61. Abteilung „Kreuzberg 61“

Donnerstag, 6. November 2025 um 19 Uhr Abteilungssitzung zur sozialdemokratischen Entwicklungszusammenarbeit im Kreisbüro

Donnerstag, 20. November 2025 um 19 Uhr Abteilungssitzung zur Wohnsituation in Friedrichshain-Kreuzberg im Kreisbüro

Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 19 Uhr Abteilungssitzung mit Senatorin Cansel Kızıltepe im Kreisbüro

Samstag, 13. Dezember 2025 um 19 Uhr Jahresendfeier im Kreisbüro

45. Abteilung „Südsterne“

Sonntag, 9. November 2025 um 15.30 Uhr Stolpersteinrundgang durch den Graefekiez

Dienstag, 25. November 2025 um 19 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Dienstag, 16. Dezember 2025 um 19 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

8. Abteilung „Luisenstadt“

Dienstag, 11. November 2025 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevim's Kiezbüro, Wassertorstr. 2 in Kreuzberg

Dienstag, 25. November 2025 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevim's Kiezbüro

Dienstag, 9. Dezember 2025 um 19 Uhr Jahresendfeier in Sevim's Kiezbüro

Dienstag, 13. Januar 2026 um 19 Uhr Abteilungssitzung in Sevim's Kiezbüro

12. Abteilung „Petersburger Platz“

Donnerstag, 18. September 2025 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung im „Dritten Ohr“

Donnerstag, 16. Oktober 2025 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung digital

13. Abteilung „Boxhagener Kiez“

Donnerstag, 20. November 2025 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung zu den Themen Fußverkehr und Schule im Büro Grünberger Str.4 in F'hain

Freitag, 5. Dezember 2025 um 19 Uhr Abteilungs-Weihnachtsfeier in der Scula Weinbar, Scharnweberstraße 49 in Friedrichshain

15. Abteilung „Weberwiese“

Sonntag, 9. November 2025 um 14 Uhr Stolpersteinrundgang Treffpunkt: Café Sibylle

Dienstag, 11. November 2025 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung mit Hakan Demir, Goldener Karpfen, Lebuser Str. 13 in Friedrichshain

Freitag, 28. November 2025 um 18 Uhr Stammtisch im Saaldeck, Karl-Marx-Allee, an der U5 - Weberwiese

AFA

Dienstag, 11. November 2025 um 19 Uhr Sitzung. Weitere Informationen folgen über den Verteiler.

Freitag, 5. Dezember 2025 um 19 Uhr Jahresabschluss gemeinsam mit den SPD Frauen und SPD Queer im Kreisbüro
Dienstag, 9. Dezember 2025 um 19 Uhr Sitzung. Weitere Informationen über den Verteiler.

SPD Queer

Mittwoch, 26. November 2025 um 19 Uhr Sitzung im Kreisbüro

Freitag, 5. Dezember 2025 um 19 Uhr Jahresabschluss gemeinsam mit den SPD Frauen und Jusos im Kreisbüro
Mittwoch, 7. Januar 2026 um 19 Uhr Wahlen im Kreisbüro

AK Sozialer Klimaschutz

Mittwoch, 19. November 2025 um 18.30 Uhr Sitzung, Thema „Xhain Entsiegeln“ mit Mandatsträgern aus dem Bezirk und Experten im Büro in der Grünbergerstraße 4 in Friedrichshain

SPD Frauen

Dienstag, 4. November 2025 um 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr) POWER & POETRY – Eine Nacht für Feminismus, Vielfalt und Empowerment im Club Bi Nu, im Bahnhof Schlesisches Tor im Kreuzberg; Anmeldung bitte unter

<https://spd.berlin/0411spdfrauen>

Freitag, 5. Dezember 2025 um 19 Uhr Jahresabschluss gemeinsam mit SPD Queer und Jusos im Kreisbüro

AG 60 plus

Mittwoch, 26. November 2025 um 12 Uhr Sitzung bei unserer Abgeordneten Sevim Aydin in ihrem Bürgerbüro in der Wassertorstr. 2. Dort hören wir das Neueste aus dem Abgeordnetenhaus.

Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 18 Uhr vorweihnachtlichen Treffen Dabei wollen wir uns, in gemütlicher Runde, über das vergangene Jahr austauschen. Ort: Restaurant Split am Blücherplatz 2 in Kreuzberg

Jusos

Sonntag, 9. November Stolpersteinspaziergang, Ort und Zeit per Einladung

Mittwoch, 19. November 2025 Sitzung mit Fiscal Future

Noch nicht terminiert: Jahresendfeier mit anderen Juso-Kreisen

Impressum

Herausgeber: SPD Kreis Friedrichshain-Kreuzberg
Wilhelmstr. 140 | 10963 Berlin
☎ (030) 291 25 78
kreis.friedrichshain-kreuzberg@spd.de
Internet: www.spd-xhain.de
Redaktion: Die Abteilungen
Gestaltung: Michael Pückler
Redaktionsschluss für die Ausgabe 182 (Januar und Februar 2026): Montag, 15. Dezember 2025

Noch mehr SPD im Kiez gibt's hier:

spd.xhain



@SPDXHain



spdpxhain



www.spd-xhain.de